



Jürgen Filius und Manfred Lucha
Mitglieder des Landtages von
Baden-Württemberg
Bündnis 90/Die Grünen

Eugen Schlachter
Bundestagskandidat
Biberach an der Riss
Bündnis 90/Die Grünen

Stuttgart, 23. Januar 2013

Pressemitteilung

MdL Manfred Lucha, MdL Jürgen Filius und Bundestagskandidat Eugen Schlachter zu den Äußerungen von IHK-Präsident Dr. Kulitz beim IHK-Neujahrsempfang in Biberach, 21. Januar 2013

Grün-rote Politik stärkt Vorreiterrolle Baden-Württembergs

Die Landtagsabgeordneten Manfred Lucha (Ravensburg), Jürgen Filius (Ulm) und der Bundestagskandidat Eugen Schlachter (Landkreis Biberach) zeigten sich kaum verwundert über das flammende Plädoyer von IHK-Präsident Dr. Peter Kulitz. „Jemand, der die Beiträge von IHK-Pflichtmitgliedern für S21-Werbekampagnen einsetzt, wird das Großprojekt nur schwer neutral betrachten können“, meinte MdL Jürgen Filius. Dass der Präsident einer Wirtschaftskammer aber 2,3 Milliarden Euro zusätzliche Risiken und Mehrkosten herunterspielt und auf 100 Jahre verteilt (dabei jährlich auf 10 anstatt 23 Millionen Euro kommt) wundert die drei Grünen Politiker dann doch. „Kostensteigerungen bei öffentlichen Projekten sind neue Schulden und damit die Steuererhöhungen von morgen“, konstatiert der Finanzexperte Eugen Schlachter. Überdies würden Kostensteigerungen bei der öffentlichen Hand von den Industrie- und Handelskammern regelmäßig – teilweise zu Recht – kritisiert. Wohin ein Herunterspielen von Problemen bei Großvorhaben führen kann, zeigt der Berliner Flughafen anschaulich auf.

Die Abgeordneten Filius und Lucha und Bundestagskandidat Schlachter können nicht nachvollziehen, dass ein IHK-Präsident die Bemühungen der grün-roten Landesregierung nach mehr Qualität und Quantität an den Hochschulen torpediert. Besonders vor dem Hintergrund, dass die Kammern vor jeder Wahl bessere und mehr Studienmöglichkeiten in ihrem Forderungskatalog aufführen: „Für die Wirtschaft in Baden-Württemberg ist es

überlebenswichtig in den Gebieten Forschung, Wissenschaft und Technik Vorreiter zu sein. Diese einmalige Position müssen wir aber auch dauerhaft halten können.“, betonte Manfred Lucha. Überdies komme doch die Landesregierung mit Schaffung der Gemeinschaftsschule der IHK-Forderung nach „längerem gemeinsamen Lernen“ nach. Dies stärke besonders die Duale Berufsausbildung.

Die Versorgung der Wirtschaft und der Bevölkerung mit umweltfreundlicher und bezahlbarer Energie benannten die drei Grünen Politiker als eines der wichtigsten Ziele der grün-roten Landesregierung. Baden-Württemberg sei hier besonders gefordert eine Vorreiterrolle einzunehmen, zumal die wissenschaftlichen und technischen Ressourcen im Land auch vorhanden seien und nun entsprechend genutzt werden müssten. Eine 25%ige Reduktion der Treibhausgase sei ein ambitioniertes Ziel. Allerdings teilen viele Unternehmer im Ländle die kritische Einschätzung des IHK Präsidenten nicht, sondern wünschen sich mehr Engagement im Ausbau der Energiewende, so die Grünen Politiker.

„Baden-Württemberg kannst du nie übertreffen, ihr bleibt unser Vorbild“, sagte Festredner Dr. Christoph Leitl beim Vortrag im Rahmen des Neujahrsempfangs. „Genau so soll es auch bleiben“, betonten Filius, Lucha und Schlachter unisono.